

Zweifelhafte Zuckereffekte - die Geschichte einer nicht signifikanten Replikationsstudie

Florian Lange, M.Sc. (MH Hannover)

Florian Lange (MH Hannover) publizierte im Jahr 2014 eine Replikationsstudie mit dem Titel "Sweet delusion. Glucose drinks fail to counteract ego depletion". Hierbei untersuchte er den in der Literatur beschriebenen positiven Einfluss von Glukose auf das Phänomen der Selbstkontrollerschöpfung (ego depletion). Eigentlich schien die Forschungsfrage hinreichend geklärt: mehrere Studien konnten bereits zeigen, dass sowohl der Konsum als auch die Wahrnehmung von Glukose in der Mundhöhle zur Regeneration der Selbstkontrollfähigkeit beitragen können. Aufgrund einer Vielzahl identifizierter methodischer Schwächen in diesen Originalstudien beurteilte Florian Lange diese Befundlage jedoch weit weniger eindeutig, als es die veröffentlichten Studien suggerierten. In zwei Experimenten mit hoher Teststärke versuchte er zudem, die berichteten Ergebnisse zu replizieren. Hierbei fand er jedoch keinerlei Hinweise auf bedeutsame Effekte des Glukosekonsums auf die Selbstkontrollerschöpfung. Anders als in vielen Fällen landeten diese Ergebnisse nicht in der Schublade, sondern konnten in einem Fachjournal veröffentlicht werden. Florian Lange berichtet uns nicht nur von diesem spannenden Projekt und seinen theoretischen Hintergründen, sondern auch von dem Umgang mit der Situation, keine signifikanten Ergebnisse zu finden, und dem sich anschließenden Reviewprozess.